

REFERENZ

Wohn- und Geschäftshaus, Königstraße 70

Fassaden der Obergeschosse
2015-2016

Im Zuge der Umnutzung des Wohn- und Geschäftshauses in der Königstraße 70 in Nürnberg wurden die Außenfassaden der Obergeschosse konserviert und restauriert.

Maßnahmen

- Musterflächenerstellung
- Ausarbeitung Fugen
- Fassadenreinigung
- Fugensanierung Mauerwerk und Fensteranschlussfugen durch Wiederherstellen bauzeitlicher Schattenfugen
- Freilegen der Putzflächen an Fenstergewänden und partiell geschlammter Flächen
- Festigung
- Vernadelung von Rissen
- Verpressung von Rissen
- Ergänzung von Fehlstellen
- Neuteile Gesimssteine Erker
- Neuteile, Vierungen Fensterlaibung und Balkontürlaibung
- Herstellung neuer Säulenkopf
- Statische Abstützung Säule
- Abbau und Rekonstruktion Erkerbrüstung

Ort

Nürnberg

Datierung

1900

Auftraggeber

Valentin Bräu GmbH & Co.KG

Architekt

Hübsch Ramsauer Harlé Architekten
Stadtplaner

Denkmalpflegerische Betreuung

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Bearbeitungszeitraum

2015-2016

Material

Sandsteine



Die Fassade des Wohn- und Geschäftshauses in der Königstraße 70 in Nürnberg nach der Restaurierung, noch vor Einbau der neuen Erkerbrüstung und Bearbeitung des EG.



Die Fassade des Wohn- und Geschäftshauses in der Königstraße 70 in Nürnberg vor der Restaurierung.



Die Fassade des Wohn- und Geschäftshauses in der Königstraße 70 in Nürnberg nach der Restaurierung, noch vor Einbau der neuen Erkerbrüstung und Bearbeitung des EG.



Die Fassade des Wohn- und Geschäftshauses in der Königstraße 70 in Nürnberg nach der Restaurierung, noch vor Einbau der neuen Erkerbrüstung und Bearbeitung des EG.



Die Fassade des Wohn- und Geschäftshauses in der Königstraße 70 in Nürnberg nach der Restaurierung, noch vor Einbau der neuen Erkerbrüstung und Bearbeitung des EG.



Die Fassade des Wohn- und Geschäftshauses in der Königstraße 70 in Nürnberg vor der Restaurierung.



Das Neuteil am Erker bei der Herstellung.



Das Neuteil der Erkerbrüstung bei der Herstellung.



Das Relief der Caritas Pirkheimer nach der Konservierung und Restaurierung.



Fehlstellen in bildhauerischen Bereichen wurden mit Steinersatzmasse ergänzt.



Stark reduzierte Bauteilbereiche wurden durch Vierungen ersetzt.



Zur Herstellung von Schattenfugen erfolgten sehr kleinteilige Ergänzungen an Werksteinen.



Wegen Befunden bei der Freilegung der Fassade im EG, die mit Sandsteinplatten verblendet worden war, erfolgte die Herstellung von Schattenfugen an der gesamten Fassade.



Zur Herstellung von Schattenfugen erfolgten sehr kleinteilige Ergänzungen an Werksteinen.

